

# Klavierkonzert zwischen Gondeln eröffnet Klassikfestival

**Andermatt** | Auftakt zum zweiten Andermatt Swiss Alps Classics

*Die Labèque-Schwester eröffneten am Nättschen die zweite Ausgabe der Andermatt Swiss Alps Classics. Ein Klavierkonzert zwischen Garagentor und Gondeln.*

Martina Tresch-Regli

Es war eine Herausforderung für die Veranstalter, aus der Garagierhalle der neuen Mittelstation Nättschen einen Konzertsaal zu machen. Nicht nur, dass fast alle Gondeln den beiden 500 Kilogramm schweren Konzertflügeln der Labèque-Schwester Platz machen mussten: «Wir hatten stets eine Variante B, falls das Wetter sehr schlecht wird», sagte Sandra Reichel. Zusammen mit ihrem Team gestaltete die Chefin des Organisationskomitees den Konzertsaal so, dass die Garagierhalle innerhalb von 2 Stunden geräumt und in den direkt darunterliegenden Keller hätte verlegt werden können. Bei einem starken Gewitter oder bei Sturm hätten die Steinway-Flügel nämlich den Achtergondeln Platz machen müssen.

Und nicht nur für ein gutes Ambiente, sondern auch für einen guten Klang wurde gesorgt: Der Tonmeister des Opernhauses Zürich, Oleg Surgutschow, war selbst vor Ort und um die bestmögliche Akustik mithilfe von Teppichen und Vorhängen besorgt. Warum dieser Aufwand? «Es ist unser Ziel, das Festival durch eben solche Schauplätze einzigartig zu machen. Ausserdem passt die Mittelstation Nättschen mit seinem Familienrestaurant perfekt zu unserem diesjährigen Motto», sagte Sandra Reichel. Nachdem im letzten Jahr das Festival unter dem Motto «Mozart» stattgefunden hatte, ist die zweite Ausgabe dem



Das Klavierduo Katia und Marielle Labèque bei ihrem Konzert in der neuen Gondelstation Nättschen ob Andermatt, hier begleitet von den Perkussionisten Raphael Seguinier und Gonzalo Grau. FOTO: PETER FISCHLI (ANDERMATT SWISS ALPS CLASSICS)

Thema «Familie» gewidmet. «Hinter jedem Musiker steht auch eine Familie. Und das zieht sich auch durch das Konzertprogramm, sei es ein Konzert einer Mutter mit ihrem Sohn, eines Vaters und seinem Sohn oder eines Ehepaars», sagte der künstlerische Leiter Clemens Hellsberg.

## Premiere für die Schwestern

Und dem Motto entsprechend waren es zwei Schwestern, die das Klassikfestival in diesem Jahr eröffnen durften. «Das bekannteste Klavierduo der

heutigen Zeit», nannte Clemens Hellsberg die Schwestern Katia und Marielle Labèque, die am Freitagabend, 22. Juni, vor rund 180 Zuschauerinnen und Zuschauern aufspielten. Das Klavierduo gab auf 1842 Metern über Meer zuerst das Werk «Le Sacre du Printemps» von Igor Strawinsky in der vom Komponisten geschriebenen Version für zwei Pianos zum Besten. Im zweiten Teil bot das Duo das Werk «West Side Story» von Leonard Bernstein in einer von Irwin Kostal eigens für sie gemachten

Fassung für Klaviere und Schlagwerk dar. Die experimentellen Schlagwerker Raphael Seguinier und Gonzalo Grau setzten beispielsweise Muscheln statt Kastagnetten in der Begleitung der Labèque-Schwester ein. Der künstlerische Leiter war tief beeindruckt vom Duo: «Obwohl Katia und Marielle seit Jahrzehnten eine Weltkarriere vorweisen können, haben sie sich ihre jugendliche Begeisterung für die Musik bewahrt. Und sie sind nach wie vor neugierig und interessiert an ungewöhnlichen Projekten – sowohl

was die Werke als auch die Veranstaltungsorte betrifft.» Die Labèque-Schwester traten erstmals in ihrem Leben auf einem Berg in einer Gondelstation auf, wie sie auf Anfrage erklärten: «Es war sehr speziell, an einem so einzigartigen Ort spielen zu dürfen, so etwas haben wir noch nicht erlebt», sagte Katia Labèque. Und Marielle Labèque erklärte, dass sie zum ersten Mal überhaupt in Andermatt gewesen seien: «Wir sind keine Skifahrerinnen, wir sind am Atlantik in Südfrankreich aufgewachsen und deshalb keine Wintermenschen. Aber es ist sehr, sehr hübsch hier.»

## Klassik im Gotthardraum

Veranstalter Peter-Michael Reichel war rundum zufrieden mit dem Konzert-Experiment am Berg: «Das Event war grossartig – allen Befürchtungen zum Trotz – vor allem, was das Wetter angeht. Alles ist gut gegangen, und unsere Gäste haben geschwärmt.» Mit stehenden Ovationen wurde das erste Konzert des diesjährigen Klassikfestivals in Andermatt belohnt. Seine Fortsetzung findet das Andermatt Swiss Alps Classics am kommenden Freitag im Theater(uri) in Altdorf mit der Pianistin Elena Bashkurova und ihrem Sohn, dem Geiger und Bratschisten Michael Barenboim. Sie spielen mit dem österreichischen Vater-Söhne-Trio Clemens, Dominik und Benedikt Hellsberg Kammermusik. Und am Samstag spielt ebenfalls in Altdorf der chinesische Starpianist Lang Lang zusammen mit seinen «Toppianisten von morgen». Ziel der Veranstalter ist es, nicht ausschliesslich Konzerte im Urserental zu veranstalten, sondern im gesamten Gotthardraum. Wie die Organisatoren verlauten liessen, wird in Erwägung gezogen, künftig etwa auch in Disentis oder im Goms klassische Musik auf die Bühne zu bringen.

# 47 Musikstudenten für zwei Wochen in Uri

**Borromeo Festival** | Internationale Gäste geben insgesamt zwölf Konzerte

*13 hochkarätige Lehrpersonen geben in Altdorf ihr musikalisches Know-how an Studierende weiter. Das Programm beinhaltet täglich Meisterkurse sowie zwölf Konzerte.*

Vom 16. bis 29. Juli werden internationale Musikerinnen und Musiker zwei Wochen lang im Kanton Uri verbringen. Unter der Leitung des Initiators Lorenz Gamma – er ist im Kanton Uri aufgewachsen und derzeit Professor für Violine an der California State University Northridge – werden sich 47 talentierte Musikschülerinnen und -schüler aus der halben Welt ganz der Musik widmen – unter ihnen auch solche aus dem Kanton Uri. Der Sommerkurs richtet sich an Studierende von Streichinstrumenten und Klavier.

## Zwei Urner Dozenten

Auf dem Programm stehen individuelle Lektionen, Coachings, Mitspielen in verschiedenen Klassen, Exkursionen et cetera. Geübt und unterrichtet wird an der Mittelschule Uri und im ehemaligen Internat St. Josef, dem heutigen Campus Altdorf. 13 hochkarätige Lehrkräfte, unter ihnen Lorenz Gamma, seine Frau Ming Tsu oder der Urner Profimusiker Christian Zraggen werden ihr musikalisches und künstlerisches Know-how an die Studierenden weitergeben.

Das Sommerfestival soll den Teilnehmenden wertvolle Möglichkeiten geben, sich in einer von klassischer Kammermusik getragenen Atmosphäre weiterzuentwickeln. Aber auch dem einheimischen Publikum bietet sich die einmalige Chance, hervorragende Musikerinnen und Musiker zu erleben. Es werden nämlich fünf Lehrerkonzerte



Der Urner Musikprofessor Lorenz Gamma.

FOTO: ZVG

sowie sieben Schülerkonzerte aufgeführt, die man allesamt kostenlos besuchen kann. Die Programme enthalten Höhepunkte des Kammermusik-Repertoires wie ein Klavier-Trio von Franz Schubert, ein Streich-Sextett und das Klavier-Quintett von Brahms, das spätromantische Streich-Sextett «Verklärte Nacht» von Arnold Schönberg, das Oktett von Felix Mendelssohn und vieles mehr. An folgenden Daten konzertieren Lehrpersonen: Donnerstag, 19. Juli, um 19.30 Uhr in der Kollegi-Kapelle; Samstag, 21. Juli, um 19.30 Uhr in der Kollegi-Kapelle; Mittwoch, 25. Juli, um 19.30 Uhr im Pavillon Haus der Musik in Altdorf; Freitag, 27. Juli, um 19.30 Uhr in der Kollegi-Kapelle; Samstag, 28. Juli, um 11.00 Uhr in der Kollegi-Kapelle.

## Sieben Schülerkonzerte

Weiter stehen zwei Konzerte, die «Bach in the Chapel» genannt werden, in der Sankt-Josef-Kapelle auf dem Programm. Diese intimen Rezitals, die ohne Klavier von Solo-Streichinstrumenten bestritten werden, wurden als Schülerkonzerte konzipiert, um den jungen Musikerinnen und Musikern die Möglichkeit zu geben, spezifisch Werke von Bach in einer äusserst besinnlichen Atmosphäre aufzuführen. Diese Rezitals finden am Donnerstag, 19. Juli, und am Sonntag, 22. Juli, jeweils um 11.00 Uhr statt. Die weiteren Schülerkonzerte werden in der Kollegi-Kapelle durchgeführt und zwar an folgenden Daten: Freitag, 20. Juli, um 19.30 Uhr (Rezital), Sonntag, 22. Juli, um 15.00 und um 19.30 Uhr (Rezitals), Mittwoch, 25. Juli, um 19.30 Uhr (Kammermusik), Donnerstag, 26. Juli, um 19.30 Uhr (Kammermusik). (UW)

## Urner Wochenblatt

Die grösste Urner Zeitung, gegründet 1876

Gesamtauflage: 9'579  
Printauflage: 9'149 (WEMF 2017)  
E-Paper: 430 (Selbstdeklaration)

### Redaktion

Gitschenstrasse 9, 6460 Altdorf  
Telefon 041 874 16 77, Fax 041 874 16 70  
info@urnerwochenblatt.ch  
www.urnerwochenblatt.ch

Markus Arnold (Chefredaktor)	(ma)
Stefan Arnold (Stv. Chefredaktor)	(sa)
Martina Tresch-Regli	(mr)
Doris Marty	(dmy)
Mathias Fürst	(füm)
Franka Kruse	(fk)
Elisa Hipp	(ehi)
Simon Gisler	(sigi)

### Redaktionelle Mitarbeit

Rita Spizzi	(sr)
Esther Heger	(eh)
Dorothe von Rotz	(dv)
Petra Arnold	(ape)
Silvia Schmucki	(sil)
Erich Heger	(ehg)

### Verlag

Gisler Medien  
Gisler 1843 AG  
Gitschenstrasse 9, 6460 Altdorf  
Telefon 041 874 1843, Fax 041 874 16 32  
info@gisler1843.ch

### Inseratannahme

Gisler Werbung  
Gisler 1843 AG  
Gitschenstrasse 9, 6460 Altdorf  
Telefon 041 874 16 66, Fax 041 874 16 60  
info@gislerwerbung.ch

### UW-Abonnement

Print: jährlich Fr. 208.–, halbjährlich Fr. 109.50;  
E-Paper: jährlich Fr. 162.–; Print-/E-Paper-Kombi: jährlich Fr. 217.–; Print beim Verlag abgeholt: jährlich Fr. 194.–; Print Einzelverkauf: Fr. 2.30; Aboservice: Tel. 041 874 1843, abo@urnerwochenblatt.ch